

340 (19) **Knabenstatuette.**

Ergänzt der Kopf, der r. Arm, die l. Hand nebst dem von ihr gehaltenen Gewandzipfel, der r. Unterschenkel, beide Füße, die Plinthe.

Wie wir angesichts der besser erhaltenen Wiederholung n. 581 darlegen werden, war dieser Knabe mit einem Spiele beschäftigt, bei dem es darauf ankam eine Pyramide oder ein bestimmtes Stück in einer Reihe von Nüssen zu treffen oder eine Nuss in ein in die Erde gegrabenes Loch zu schleudern.

Pistolesi III 25. Clarac V pl. 876 n. 2240. Museo Chiaramonti III 37. Vgl. Braun Ruinen und Museen p. 475 n. 174 und unsere n. 581.

341 (21) **Marmorne Amphora.**

Gefunden in der Villa ad gallinas an der Via Flaminia (vgl. n. 5). Ergänzt der Fuss, Stücke am Halse, der grösste Theil der Henkel, allerlei kleinere Stücke am Behälter, die unter der künstlichen Patina, welche der Restaurator dem Marmor gegeben hat, nicht alle deutlich erkennbar sind.

Die Reliefs stellen den rasenden König von Thrakien Lykurgos dar, wie er gegen den bakchischen Thiasos wüthet. Lykurgos ist im Begriff eine Mainade niederzuwerfen, die er mit der L. am Haare fasst und der er seinen l. Fuss auf den Schenkel setzt. Die Bewegung und das Attribut seiner r. Hand sind unklar, vielleicht in Folge einer an dieser Stelle angebrachten Restauration. Die übrigen Mitglieder des Thiasos bemerken nicht die Gefahr, die sie bedroht, sondern setzen, hingerissen von bakchischer Begeisterung, ihre Tänze fort, während zwei Mainaden, von der Anstrengung ermattet, zusammenbrechen und einander in die Arme fallen. Die ausdrucksvollen Motive lassen auf ein oder mehrere ausgezeichnete Vorbilder schliessen; die Ausführung ist nachlässig.

Mon. dell' Inst. IX 45; Ann. 1872 p. 248—270. Vgl. Hauser die neu-attischen Reliefs p. 105 n. 38.

342 (26) **Kolossale Fusszehe.**

Sie lässt auf eine Statue von etwa 15 Meter Höhe